

Fachtagung an der Stiftung Universität Hildesheim in Kooperation mit der
„Gesellschaft zur Förderung des Philosophierens mit Kindern“

Philosophieren mit Kindern als pädagogische Grundhaltung und Unterrichtsprinzip.

Standpunkte und Forschungsperspektiven

17.+18. Januar 2014 / Stiftung Universität Hildesheim

Kinder haben Fragen, weil sie sich für die Welt interessieren. Das Philosophieren mit Kindern begegnet diesem Bedürfnis nach einer sinnstiftenden Weltaneignung, indem es Kinder darin bestärkt und unterstützt, eine fragende und nachdenkliche Haltung zu entwickeln sowie gesprächs- und handlungsorientierte Formen des Verstehens zu erproben. Das Philosophieren mit Kindern bietet Methoden und Möglichkeiten, unabhängig von Fächern und Curricula, Zugänge zu unterschiedlichsten Themen zu eröffnen und auf eine tiefgründige Weise den Dingen auf die Spur zu gehen.

Es ist deutlich wahrzunehmen, dass das Interesse an dieser Herangehensweise in allen Feldern pädagogischer Praxis zunimmt. Dabei rückt das Philosophieren weniger als solitäres Unterrichtsfach, sondern vielmehr als Unterrichtsprinzip und als pädagogische Haltung in den Blick. Philosophische Gespräche sind im Kunst- und Literaturunterricht ebenso anzutreffen, wie im Sach- und Mathematikunterricht. Ebenso können im frühkindlichen Bildungsbereich philosophische Gespräche stattfinden. In den vergangenen Jahren ist eine Vielzahl an Publikationen und Handreichungen erschienen, die das Philosophieren mit Kindern – so scheint es – für Kindergarten und Grundschule anwendungsbezogen aufbereiten. Es ist an der Zeit, eine Zäsur zu machen.

Es ist das Anliegen der Hildesheimer Fachtagung, das Konzept des Philosophieren mit Kindern aus theoretischer und empirischer Perspektive zu be- und hinterfragen. In einem Round-Table-Gespräch kommen Expert_innen unterschiedlicher Domänen (aus Deutschland und der Schweiz) zusammen, um darüber zu diskutieren, welchen Begriff von Philosophie, welches Bild vom Kind, welche Auffassung von Bildung, welche kulturellen Kontexte dem Philosophieren mit Kindern zugrunde liegt. Es gilt Positionen zu markieren, Bezüge herzustellen, Orientierung zu gewinnen. Am zweiten Tag stellen Nachwuchswissenschaftlerinnen verschiedener Universitäten ihre Forschungsprojekte vor und eröffnen Einblicke in die empirische Erforschung des Philosophierens mit Kindern. Die sichtbar werdenden Standpunkte und Forschungsperspektiven sollen impulsgebend für die Theorie und Praxis des Philosophierens mit Kindern in Kindergarten und Grundschule sein.

Wir laden Hochschullehrende, Lehrer_innen, Erzieher_innen, Studierende und andere Interessierte herzlich zur Teilnahme an dieser Tagung ein.

Prof. Dr. Bettina Uhlig
Universität Hildesheim, Institut für Bildende Kunst und
Kunstwissenschaft

Prof. Dr. Kerstin Michalik
Universität Hamburg, Vorsitzende der Gesellschaft zur
Förderung des Philosophierens mit Kindern

Tag 1: Kartierung – Markierung – Orientierung

13 – 14	Come Together	
14 – 14.30	Begrüßung + Einführung	Grußworte: Präsident oder Dekan Einführung: Kerstin Michalik / Bettina Uhlig
14.30 – 18	Impulsreferate (Round Table) Rolf Elberfeld (Perspektive: Philosophie) Kerstin Michalik (Perspektive: Philosophiedidaktik/Philosophische Gespräche) Bettina Uhlig (Perspektive: Theorien von Kind/Kindheit) Christine Künzli (Perspektive: Philosophieren als Unterrichtsprinzip vs. Unterrichtsfach) Peter Gansen (Perspektive: empirische Forschung) Jens Dressler (Perspektive: ökonomisierte Bildung) Jens Birkmeyer (Perspektive: Heuristik)	Moderation: Hans-Joachim Müller Beobachter: Andreas Nießeler + Katrin Reichel-Wehnert
18 – 19	Notizen der Beobachter: Markierungen, Fragen, Leerstellen ...	Andreas Nießeler + Katrin Reichel-Wehnert
ab 19	Abendessen / Büffet	

Tag 2: Forschungsperspektiven und Standortbestimmung

9 – 9.30	Aufgreifen - Anknüpfen - Weiterdenken	
9.30 - 12	Referate mit Schwerpunkt Theorie/Forschung Susanna May-Krämer (Doktorandin, Uni Würzburg) Nina Heiland (Doktorandin, Uni Gießen) Gudrun Helzel (Doktorandin, Uni Hamburg) Katrin Alt (Doktorandin, Uni Hamburg)	Moderation: Bettina Uhlig
12 – 12.30	Abschlussdiskussion im Plenum + Ausblick	
12.30 - 13.30	Mittagessen	
13.30 – 15.30	internes Gespräch der Gesellschaft zur zukünftigen Standortbestimmung	